



Zugestellt durch Österreichische Post
Amtliche Information

Verlagspostamt
2851 Krumbach

PFARRBRIEF BAD SCHÖNAU

Nr. 490

Jänner – Februar 2025/1



Liebe Pfarrgemeinde!

Die vergangenen zwei Monate waren für uns als Pfarrgemeinde und mich persönlich besonders intensiv. Wir durften **so viele kirchliche Feiern** erleben, bei denen unsere Kirche sehr gut besucht war. Oftmals wurde ich darauf angesprochen, dass unser Kirchenbesuch zugenommen hat und sich dies ganz großartig anfühlt. Dass wir **fast so viele Taufen wie Begräbnisse** haben und unsere Pfarre daher nicht schrumpft, wie wir das aus anderen Teilen Österreichs öfters hören, ist ebenfalls ein ermutigendes Zeichen! Somit möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zu diesem guten Miteinander beitragen – so viele unterschiedliche Talente werden dabei eingebracht! Dies gilt natürlich besonders für die **Erneuerung unserer Kirchenbänke in der Marienkirche, die nun in neuem Glanz erstrahlt. Herzlichen Dank für die viele Unterstützung – besonders auch für die großzügigen Spenden.**

Wir starten also **mit viel Schwung und Zuversicht in das neue Jahr 2025 – ein Heiliges Jubeljahr der Kirche!** Sowohl für unsere Rompilger als auch die Pfarre vor Ort sollen besonders viel Gnade und Segen zu spüren sein!

Die Kirche ist in diesen Tagen sichtlich in Bewegung. Die **Bischofssynode** in Rom brachte einige Erneuerung und das Heilige Jahr wird uns viel Gnade schenken, die wir besonders in der Erzdiözese Wien spüren werden, da unser **Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn**, der seit 1995 unsere Erzdiözese leitet, nun in den verdienten Ruhestand gehen wird. **Gemeinsam wollen wir darum be-**



ten, dass für ihn ein guter Nachfolger gefunden wird.

Persönlich war es für mich eine besondere Freude und Ehre, dass ich als **Landesrettungskurat des Samariterbundes für Niederösterreich** in meiner Rettungsstelle Traiskirchen-Trumau zum 40-jährigen Bestandsjubiläum gleich **drei neue Rettungsautos segnen** durfte.

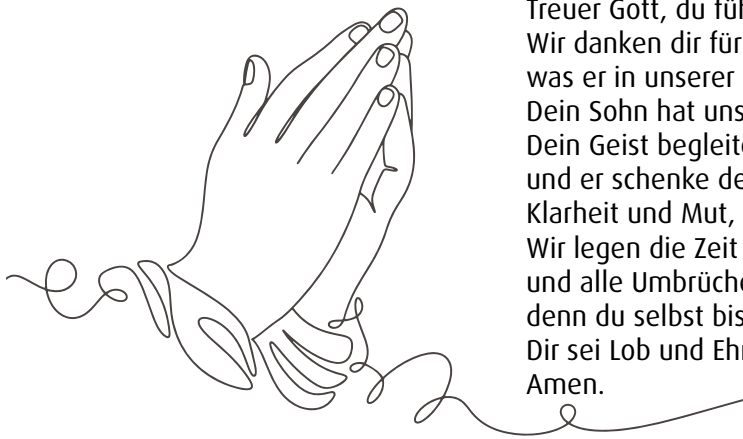
In meinem neunten Priesterjahr hat mich unser Erzbischof Kardinal Schönborn eingeladen, einen **Weiterbildungskurs für Seelsorger** zu besuchen. Daher war ich bereits im September in Linz und im November

für zwei Wochen in Innsbruck. Auch **im März und Juli werde ich erneut je zwei Wochen** in Innsbruck – im psychiatrischen Krankenhaus Hall in Tirol, gemeinsam mit Priestern und Laien aus ganz Österreich – diesen Kurs absolvieren, der mir helfen soll, **noch besser in der Seelsorge für Menschen in schwierigen Lebens- und Gesundheitssituationen in der Pfarre wirken zu können.**

Möge Gott uns in diesem neuen Jahr 2025 besonders behüten, begleiten und segnen!

Herzlichst, Pfarrer Thomas Marosch

Gebet um einen neuen Erzbischof von Wien



Treuer Gott, du führst deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit. Wir danken dir für unseren Erzbischof Christoph Schönborn und für alles, was er in unserer Diözese und für viele Menschen an Gutem gewirkt hat. Dein Sohn hat uns den Heiligen Geists Beistand und Tröster verheißen. Dein Geist begleite alle, die an der Ernennung des neuen Bischofs mitwirken, und er schenke dem, den du für dieses Amt bestimmt hast, Klarheit und Mut, deinem Ruf zu folgen. Wir legen die Zeit des Bischofswechsels und alle Umbrüche, in denen wir als Kirche stehen, in deine Hand, denn du selbst bist der Hirt deines Volkes. Dir sei Lob und Ehre heute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Heiliges Jahr 2025, Romwallfahrt und Gnade und Hoffnung für alle



Nur alle 25 Jahre lädt der Papst zum Heiligen Jahr ein. Heuer unter dem Motto „**Pilger der Hoffnung**“. Diese Tradition geht schon auf das Alte Testament – das Buch Deuteronomium – zurück. Um dem Boden und dem Geist der Gläubigen Erholung zu gönnen, wurde **alle 7 Jahre** (ähnlich wie am 7. Tag der Woche geruht wurde) ein Sabbatjahr begangen. In Dtn 15,1 heißt es: „In jedem siebten Jahr sollst du die Ackerbrache einhalten.“ Dabei wurden Schulden erlassen, besonders den Armen geholfen, den Sklaven die Freiheit geschenkt. **Nach 7x7 Jahren folgte das 50. Jahr – das Jubeljahr** (davon kommt unser Begriff „Jubeljahr“). Man hob so viel von der Ernte auf, dass man in dem Jahr gut leben konnte und alle Grundstücke gingen wieder zurück an die ursprünglichen 12 Stämme – ein Ausgleich, damit nicht die Reichen reicher, die Armen ärmer werden. Wir wissen nicht genau, wie diese Regeln wirklich gelebt wurden, aber die Idee dieses Gnadenjahres wurde in der Kirche schon über Jahrhunderte genutzt, um zur Wallfahrt nach Rom einzuladen. Zunächst alle 100, dann alle 50 und nunmehr alle 25 Jahre. Damit verbunden ist ein besonderer Geschenksgedanke: Jesus hat am Kreuz so viel Gnade geschenkt, dass damit die Sünde aller Menschen getilgt werden kann. Darüber hinaus bleibt so viel übrig, dass sie der Kirche als besonderer „Gnadenschatz“ anvertraut ist. Von diesem schenkt

die Kirche den sogenannten „Ablass“ – also ein besonderes **Gnadengeschenk für alle**, die in diesem Jahr nach Rom kommen und durch die **Heiligen Pforten schreiten**. Diese Tore sind in der restlichen Zeit fest verschlossen und zugemauert. Papst Franziskus öffnete diese um Weihnachten herum feierlich in den **großen Papstkirchen**: dem Petersdom, dem Lateran, Santa Maria Maggiore, St. Paul vor den Mauern und diesmal auch in einem Gefängnis in Rom. Mit unserer Pilgerreise werden wir auch alle Gläubigen in Kirchschatz und Bad Schönau im Gebet mitnehmen zu diesen Heiligen Pforten. Gleichzeitig soll es auch besondere Hoffnungsorte in Österreich geben – bei uns ist dies **die Wallfahrtskirche Maria Schnee** in Kaltenberg/Lichtenegg. Um als Pilger der Hoffnung Christus neu zu begegnen und damit den besonderen Ablass des Heiligen Jahres zu erwerben, wollen wir in diesem Jahr mit allen Interessierten zum **Bibelteilen im Pfarrzentrum in Kirchschatz** zusammenkommen.

Um den vollkommenen Ablass des Heiligen Jahres zu erwerben, gilt es neben dem Durchschreiten der Heiligen Pforten in Rom, der Wallfahrt zu einem Gnadenort oder dem Bibelteilen in Kirchschatz, zeitnah die **Heilige Beichte** zu empfangen, die **Heilige Messe** zu besuchen, zur **Kommunion** zu gehen und **im Sinne des Heiligen Vaters zu beten (z. B. das Vaterunser)**. Dieser **Ablass**

kann für sich selbst erworben werden, aber auch **für einen Verstorbenen**, dem wir diese Barmherzigkeit zuteilwerden lassen möchten.

Es ist wichtig zu verstehen, dass in der Geschichte der Kirche mit dem Wort Ablass viel Leid verursacht und reger Missbrauch betrieben wurde. Von diesen Zeiten unterscheidet sich unser heutiges Verständnis grundlegend! Heute wissen wir, dass Christus uns beschenkt und das Ziel ist, die **Barmherzigkeit Gottes für uns und unsere Verstorbenen spürbar werden zu lassen als Zeichen der Hoffnung**.

Papst Franziskus erinnert in seiner Eröffnungsbulle daran, dass wir heuer am **20. Mai** ein besonderes Jubiläum feiern dürfen: **1700 Jahre seit dem Konzil von Nizäa** – jenem wichtigen Zusammenkommen der Weltkirche, das uns das gemeinsame **Verständnis des Dreieinen Gottes** nahebringt, wie wir es im Glaubensbekenntnis aussprechen. Darüber hinaus wurde der **Termin des Osterfestes** fixiert. Man wollte einen gemeinsamen Termin finden, doch bis heute ist dies nicht immer gelungen. Die Vorsehung schenkt uns aber **2025 tatsächlich ein gemeinsames Osterfest von Katholiken und Ostkirchen! Möge dieses Jahr 2025 für uns alle ein Gnaden- und Jubeljahr der Hoffnung sein!**

Pfarrer Thomas Marosch

Bischofssynode in Rom

Papst Franziskus hat uns gefragt, welche Themen uns in der buckligen Welt besonders am Herzen liegen in Bezug auf die Zukunft der Kirche. Zwei Jahre lang haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Diözesen und Länder der ganzen Welt getroffen, um über die vielen Eingaben zu beraten und zu beten. Unser Erzbischof Kardinal Schönborn hat vor allem von diesen Synodensitzungen berichtet, dass dort eine neue Form des Aufeinander-Hörens gelebt wurde. Offen durfte über die so vielfältigen Sorgen und Nöte der katholischen Kirchen in allen Erdteilen gesprochen werden. Erstmals in der Geschichte hat Papst Franziskus nicht im Anschluss an die Synode ein eigenes Schreiben verfasst, sondern das Schlussdokument direkt in Kraft gesetzt. Er macht damit ein neues Verständnis des Miteinanders in der Kirche deutlich, da erstmals viele Laien und auch Frauen an diesem Entscheidungsprozess mitwirken durften.

Die grundlegende Perspektive des Dokuments lautet „Umkehr“. Zwei Schlüsselwörter des Textes sind „Beziehungen“ und „Bindungen“. „Beziehungen“ bezieht sich auf eine neue Art und Weise, Kirche zu sein, und „Bindungen“ verweist auf einen dynamischen „Austausch von Gaben“ zwischen den Ortskirchen. Konkret gilt es, darauf zu hören, was Katholiken in anderen Erdteilen bewegt sowie voneinander zu lernen. Überhaupt wird der Fokus speziell auf die Ortskirchen gelegt: Alle ihre Strukturen sollten im Dienst der Mission stehen (also viele Menschen neu für Christus zu begeistern), wobei den Laien eine entscheidende Rolle zukommen soll. Auch alle römischen Dokumente und Entscheidungen sollen in Zukunft unter Einbeziehung der Ortskirchen erstellt werden – nicht mehr „von oben herab“.

Die Synode betont den Schutz aller Menschen – besonders den Schutz vor Ungerechtigkeit und Missbrauch.



Sie gesteht ein, dass viele Fragen noch weiter überlegt werden müssen – so wurde die Frage des Diakonats der Frau bewusst ausgenommen.

Wir dürfen also ein engeres Miteinander aller Christen erwarten – weniger Hierarchie, mehr aufeinander Hören. Wir müssen aber Geduld haben, weil viele Fragen in unterschiedlichen Erdteilen eben auch verschieden wahrgenommen werden. Wahrscheinlich hat das Ergebnis zahlreiche Erwartungen und Hoffnungen nicht erfüllt und viele Katholiken sind eher enttäuscht. Möge der Heilige Geist die Kirche in eine gute Zukunft führen!

Pfarrer Thomas Marosch

Ministranten

Im Rahmen der Familienmesse am 20.10.2024 wurde Miriam Hinterleitner zur Oberministrantin ernannt und alle Ministranten haben ihr Ministranten Versprechen erneuert.

Bedanken möchten wir uns bei Tim Steurer, Gabriel, Franziska und Elias Dopler, die ihren treuen Dienst als Ministrant beendet haben. Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!

Da wir im Moment nur eine kleine Ministranten Gruppe sind, freuen wir uns sehr, wenn wir Verstärkung bekommen. Bei Interesse, einfach vor, oder nach einer Messe in die Sakristei kommen, oder andere Minis ansprechen. Gerne könnt ihr euch auch bei Margit Hinterleitner (0664/5775257) oder Hildegard Riegler (0680/5540861) melden.



Begegnung mit Heiligkeit

Eine sehr gute Freundin hat schon lange damit zu kämpfen, dass ein böser Tumor in ihrem Gehirn wächst. Eine gezielte Bestrahlung soll nun den Tumor töten. Ihr Arzt erklärt ihr, dass je stärker die Strahlendosis ist, umso sicherer gelingt es, den Tumor für immer zu besiegen – gleichzeitig kann dies aber dazu führen, dass sie nicht mehr sehen können wird. Der Arzt fragt sie, ob sie lieber eine mildere Strahlendosis wählen möchte, dann ist die Chance, weiter sehen zu können etwas höher, aber das Risiko größer, dass der Tumor nicht voll absterbt. Oder soll man eine Variante dazwischen wählen?

Im Gespräch ist zu spüren, dass der Arzt befürchtet, dass sie nur die geringe Strahlendosis mit schlechteren Erfolgsaussichten wählt und legt ihr die mittlere Variante ans Herz.

Doch sie sagt ganz direkt: „Ich

möchte die stärkste Dosis, damit der Tumor sicher absterbt. Ich möchte Sicherheit, ich möchte leben und nicht immer wieder befürchten müssen, dass der Tumor erneut auflebt und wächst.“

Der Arzt ist fast bestürzt und überrascht über ihre Worte – so etwas hat er noch nicht erlebt –, diese große Klarheit: Leben ist wichtiger als Sehen.

Klarheit, dass man wieder ohne Angst leben kann und eine gute Lebensperspektive hat. Natürlich macht es ihr Sorgen, dass sie ihr Augenlicht verlieren könnte. Dafür kann man Lösungen finden – auch im beruflichen Umfeld.

Die Patientin erklärt, dass sie viel mehr fürchtet, dass weitere wachsende Tumore auch dazu führen könnten, dass sich ihre Psyche/ihre Persönlichkeit verändert – sie womöglich zu einer unfreundlichen,

mürrischen, unangenehmen Person werden könnte.

Es ist ihr am wichtigsten, eine freundliche, warmherzige, liebevolle Person zu bleiben – für sich, aber noch viel mehr für ihre Umgebung, für die Menschen, denen sie begegnet und besonders für ihre Familie und ihren Freundeskreis.

Sie hat eigentlich nie nach dem Warum gefragt, warum die Welt irgendwie ungerecht ist – vielmehr ist sie für ihr gutes Leben dankbar und dass sie glücklich sein darf, in Österreich geboren zu sein.

Unsere Gespräche bewegen mich zutiefst. Ich bete für sie und darum, von ihrem Beispiel zu lernen. Vielleicht würde sie das gar nicht so recht annehmen, aber für mich ist sie das beste Beispiel für Heiligkeit in unserer Welt. Ein großes Vorbild.

Pfarrer Thomas Marosch

Erstkommunionkinder

Bei der Familienmesse (20.10.2024) wurden unsere 7 Erstkommunionkinder vorgestellt. Sie bastelten eine Kerze, die an einige Personen verteilt wurden, um für die Kinder zu beten. Wir begrüßen Lucian, Mattheo, Alexander, Stefanie, Johanna, Sven und Felix. Musikalisch wurde die Messe von den Musikschülerinnen umrahmt.

Unter dem Motto „Jesus, unser Licht“ werden in den Vorbereitungsstunden Bibeltexte erarbeitet und besprochen sowie gemeinsam gebastelt und gesungen.



Leonhardritt



48 Pferde, soviel wie noch nie, erbat den Segen auf Fürsprache des Heiligen Leonhard nach der hl. Messe am 3. November.

Ehejubiläumsmesse



Am Christkönigssonntag feierten wir die Ehejubiläumsmesse für die Jubilarer 2024. 8 Paare erhielten den Segen und ein regionales Geschenk für dieses besondere Ereignis. Allen Paaren, die leider nicht dabei sein konnten, wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, viel Liebe und glückliche Momente für die weiteren Jahre. Bleiben sie alle gesund, damit wir uns zum nächsten Jubiläum wieder sehen! Die Messe wurde vom Schönauer Dorfgsngl musikalisch umrahmt.

Advendkranzweihe

Am Samstag, 30. November fand der Familiengottesdienst mit der Adventkranzweihe statt. Die Kinder bekamen alle eine aus Papier gebastelte rote Rose mit der sie dann einen großen Baumstumpf schmücken konnten. Aus dem Baumstumpf „wachsen“ so viele Rosen, als Zeichen für Hoffnung, Leben, Freude und Liebe. Musikalisch wurde die Messe von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Bad Schönau unter der Leitung von Thomas Monetti gestaltet.



Adventfeier



Die Katholische Frauen Bewegung veranstaltete mit den Senioren eine kleine Weihnachtsfeier. Wir danken den Volks- und Musikschüler/innen

für die schöne Gestaltung der Feier. Ein Dank für den zahlreichen Besuch der Gäste.

Krankenmesse

Am 07. Dezember fand die stimmungsvolle Messe mit Krankensalbung für alle leidenden Gottesdienstbesucher statt. Die nächste

Krankenmesse ist am 5. April um 14 Uhr. Die Gelegenheit zu Beichten gibt es ab 13.30 Uhr.

Kinderkrippen- andacht

Schön, dass so viele Kinder und Erwachsene bei der Krippenandacht am 24. Dezember mitgefeiert haben. Mit der Unterstützung aller, haben wir das Weihnachtsevangelium lebendig gemacht. Die vier Kerzen am Adventkranz wurden ein letztes mal entzündet und das 'Christuskind' in die voll mit Stroh gefüllte große Krippe gelegt. Instrumental haben uns Lena, Leonie und Stefanie sehr schön beim Singen der Weihnachtslieder begleitet. Danke an alle die zu einem guten Gelingen beigetragen haben.



Weihnachten

Nachdem die alten Kleider in die Jahre gekommen waren, bekamen unsere Ministranten am 25. Dez. neue

Gewänder. Jetzt strahlen sie in reinem Weiß. Wir danke Luzia Binder für ihren Einsatz auf der Nähmaschine.



Familiensegen



Das Fest der Heiligen Familie wurde am 29. Dez. mit dem Familiensegen gefeiert.

Neujahrsempfang

Pfarrer Thomas Marosch lud die Pfarrgemeinderatsmitglieder aus Kirchschlag und Bad Schönau wieder zum traditionellen Neujahrsempfang in den Pfarrhof ein. Er verwöhnte uns mit einer sizilianischen Köstlichkeit

(Arancini di riso - gefüllte, frittierte Reiskugeln), die er selbst zubereitet hatte. Es gab auch wieder Sekt und vollmundige Weine zu verkosten. Herzlichen Dank für die Einladung und den netten Abend.



Sternsinger unterwegs in Bad Schönau

Die Sternsinger waren auch 2025 wieder unterwegs und sammelten für Menschen in Nepal.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden im Wert von € 3728,- und die freundliche Aufnahme der Könige.

Es besteht auch die Möglichkeit unter <https://www.dka.at/spenden/online-spenden/> „online“ oder per Überweisung zu spenden:

Empfänger: Dreikönigsaktion
IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330
BIC: BAWAATWW

Ein „Vergelt's Gott“ auch den Begleitern Uli, Sonja, Michaela, Hildegard, Sabine und den Familien, die für ein Mittagessen gesorgt haben.



Erneuerung Kirchenbänke

Wir bedanken uns herzlichst für alle bisher eingegangenen Spenden, im Besonderen für die großzügigen Spenden bei der Gemeinde Bad Schönau, beim Haus Landsknecht, beim Gesundheitsresort Königsberg, beim Haus zur Quelle und bei der Firma BTSG. Ein „VERGELTS GOTT“ an alle Unterstützer.

Kreuzweg

1. Fastensonntag, 09. März 14.00 Uhr Kreuzweg
2. Fastensonntag, 16. März 14.00 Uhr Kreuzweg gestaltet von der Katholischen Frauenbewegung
3. Fastensonntag, 23. März 14.00 Uhr Kreuzweg gestaltet für die Kinder
4. Fastensonntag, 30. März 14.00 Uhr Kreuzweg gestaltet von der Katholischen Landjugend
5. Fastensonntag, 06. April 14.30 Uhr Kreuzweg Dekanats-Familienkreuzweg in Kirchschlag
6. Fastensonntag, 13. April 14.00 Uhr Kreuzweg gestaltet von der Katholischen Männerbewegung

Mosttaufe

Am Montag, 20. Jänner 2025, um 20 Uhr wird die Mosttaufe im Mostwirtschhaus Stegbauer der Familie Ungerböck gefeiert.

Firmung

Wir freuen uns das Miriam, Gabriel, Paul, Lea, Raphael, Maja und Stefan aus Bad Schönau zur Firmung in Kirchschlag und Krumbach vorbereitet werden. Die Firmung findet am 10. Mai in Krumbach und am 8. Juni in Kirchschlag statt. Die Flammen in der Marienkirche stellen die Kinder vor.

Familienmesse

So 26. Jänner 2025, Bibelübergabe für die Erstkommion-Kinder um 10.15 Uhr
So 02. März 2025 um 10.15 Uhr

Blasiussegen

Findet im Rahmen der Hl. Messe mit Lichterprozession, am **2. Februar** um 10.15 Uhr statt.

Valentinsfeier

Findet am **14. Feb. 2025** um 18.30 Uhr für alle Liebenden statt.

Aschermittwoch

Am **05. März 2025** um 17 Uhr mit Aus teilung des Aschenkreuzes.

On Track – gemma bet'n

Ankommen: 18.45 Uhr, Beginn: 19 Uhr
08. Feb. 2025 Pfarrkirche Wiesmath
08. März 2025 Pfarrkirche Lichtenegg

Gottesdienstordnung vom 12. Jänner bis 9. März 2025 der Pfarren Kirchsschlag (schwarz) und **Bad Schönau (rot)**

Sonntagsmessen auf unserem **Youtube Kanal: Bucklige Welt Messe**

Rosenkranzgebet in Kirchsschlag und in **Bad Schönau**: meist eine halbe Stunde vor Beginn der Gottesdienste
Jeweils am 1. Samstag und 1. Sonntag im Monat beten wir den Rosenkranz um geistliche Berufungen.

Bad Schönau: jeden **Montag Rosenkranz** um 16.00 Uhr und jeden **Mittwoch Morgenlob** um 8.00 Uhr

Die Pfarrkirche in Kirchsschlag, die Kirche in Ungerbach und die Marienkirche in Bad Schönau sind täglich für Ihr persönliches Gebet geöffnet!

Gottesdienst im Pflegezentrum Kirchsschlag: jeden Freitag um 10 Uhr

Di.,	14.Jän.	17.00	B	Pfarrer	als Dank und zur Bitte
		18.30	K	Vikar	in <u>Aigen</u> für + der Familie Handler-Heissenberger und Nachbarschaft
Fr.,	17.Jän.	07.30	K	Vikar	Frauenmesse - für + Eltern Erna u. Karl Strobl, Schwiegereltern Maria u. Felix Freiler und Kurt Schwarz
Sa.,	18.Jän.	17.00	B		Wort-Gottes-Feier (Verabschiedung Kardinal Schönborn)
		18.30	K		Wort-Gottes-Feier (Verabschiedung Kardinal Schönborn)
So.,	19.Jän.				2. Sonntag im Jahreskreis - Pfarrcafé nach den Gottesdiensten in Kirchsschlag
		07.30	K	Vikar	als Dank für die gelungenen Operationen und Bitte um weitere Hilfe in den Familien
		09.00	K	Vikar	Familienmesse mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder für + Berta Schrey und deren Verwandtschaft wir beten auch für + Gatten Hans, Eltern, Schwiegervater, Fritz und Hannes
		10.15	B	Vikar	für + Schwager Johann Laschober
Di.,	21.Jän.	17.00	B	Vikar	für + Brüder Ernst u. Alois Heißenberger - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Vikar	in <u>Lembach</u> für + Eltern Breitfellner, Bruder und Schwester, Schwager und Schwägerin Maria wir beten auch für Johann und Maria Freiler und Verwandtschaft (Lemb.5)
Fr.,	24.Jän.	07.30	K	Vikar	Frauenmesse - für + Eltern Franz und Maria Geigner und Verwandte - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgel. bis 8.30 Uhr</i>
Sa.,	25.Jän.	17.00	B	Pfarrer	für + Gattin u. Mutter Theresia Kager und alle verstorbenen Verwandten
		18.30	K	Vikar	für + Eltern Franz und Rosi Pichler und Verwandtschaft wir beten auch für + Gatten und Vater Wolfgang Pürer und Schwester Grete wir beten auch zum 100. Geburtstag von + Herrn Vinzenz Seidl
So.,	26.Jän.				3. Sonntag im Jahreskreis
		07.30	K	Pfarrer	für + Gatten Franz, Eltern, Schwester, Schwiegereltern, Großeltern und Verwandtschaft
		09.00	K	Pfarrer	für Gatten Ernst, Eltern, Schwiegereltern, Schwager und Verwandtschaft wir beten auch für Patin Ludmilla Reithofer wir beten auch für Mama Maria und Karl Ostermann
		10.15	B	Vikar	Familienmesse mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder für + Eltern, Schwiegereltern u. Großeltern
Di.,	28.Jän.	17.00	B	Vikar	für + Schwiegereltern, Eltern Anton u. Elisabeth Gruber, Schwager Franz, Josef, Anton u. Raimund - <i>anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Vikar	in <u>Stang</u> für + Vater Johann Türk, Großeltern, Schwiegervater und Jürgen Dopler
Fr.,	31. Jän.	07.30	K	Pfarrer	Frauenmesse - für + Vater und Großvater - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgel. bis 8.30 Uhr</i>
Sa.,	01.Feb.	17.00	B	Vikar	auf besondere Meinung - zum Dank und Bitte um weitere Hilfe
		18.30	K	Vikar	für + Vater Josef Piribauer und Schwiegereltern Juliana und Peter Neumüller
So.,	02.Feb.				DARSTELLUNG DES HERRN
		07.30	K	Vikar	Messe mit Lichterprozession, Kerzenopfer und Blasiussegen für + Eltern Josef und Johanna Hackel, Großeltern und Verwandtschaft
		09.00	K	Vikar	Messe mit Lichterprozession, Kerzenopfer und Blasiussegen für + Eltern Alois und Theresia Zöger und Herta
		10.15	B	Vikar	Messe mit Lichterprozession, Kerzenopfer und Blasiussegen für + Gattin, Mutter u. Oma Hermi Koll, Eltern u. Schwiegereltern

Di.,	04.Feb.	17.00	B	Vikar	für + Maria u. Felix Kager, Rosi Glatz u. Maria Vollnhofer - <i>anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Vikar	in Ungerbach für + Gattin Resi, Schwäger Heißenberger u. Zottel, Eltern u. Schwiegereltern sowie innigsten Dank für meine Genesung u. Bitte um weitere Hilfe u. Gesundheit
Fr.,	07.Feb.				Herz – Jesu Freitag - <i>ganztägige Anbetung bis 18 Uhr</i>
		07.30	K	Vikar	Frauenmesse - für + Pater Andreas Hiller– <i>anschl. Beichtgel. bis 8.30 Uhr</i>
Sa.,	08.Feb.	17.00	B	Vikar	für + Eltern Theresia u. Josef Kager
		18.30	K	Vikar	für + Gatten und Vater Christoph Pichler-Holzer und Verwandtschaft Pürer u. Freiler
So.,	09.Feb.				5. Sonntag im Jahreskreis
		07.30	K	Vikar	für + Gatten Leopold Wimmer, Eltern, Geschwister und ganze Verwandtschaft
		09.00	K	Vikar	für + Gatten und Vater Walter Pichlbauer, Eltern Handler und Schwiegereltern Pichlbauer
		10.15	B	Vikar	für + Gatten, Vater u. Opa Werner Strobel
Di.,	11.Feb.	17.00	B	Pfarrer	für + Gatten und Vater Franz Zottel, Geschwister, Eltern, Schwiegereltern, Großeltern und alle Armen Seelen - <i>anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Pfarrer	in <u>Aigen</u> für + Eltern Ringhofer, Bruder Franzi und Eltern Heissenberger
Fr.,	14.Feb.	07.30	K	Pfarrer	Geburtstagsmesse - für die + der Familien Handler und Blümel - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgel. bis 8.30 Uhr</i>
		18.30	K	Pfarrer	Valentinssegenfeier für alle Liebenden
		18.30	B	Vikar	Valentinssegenfeier für alle Liebenden
Sa.,	15.Feb.	17.00	B	Pfarrer	für + Gatten Erwin u. Sohn Erwin Resch, alle + Verwandtschaft und Freunde
		18.30	K	Vikar	für + Bruder Herbert und Eltern
So.,	16.Feb.				6. Sonntag im Jahreskreis
		07.30	K	Pfarrer	zur schuldigen Danksagung und auf eine besondere Meinung
		09.00	K	Pfarrer	für + Leni Konlechner, Milli und Hans, und Hansi Haindl
		10.15	B	Vikar	für + Katharina Heissenberger, Schwager Helmut, Schwägerin Resi und Verwandtschaft
Di.,	18.Feb.	17.00	B	Vikar	für + Anna und Roman Seidl und ein Gebet um gute Heilung - <i>anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Pfarrer	in <u>Lembach</u> für + Gatten Hans, Schwiegervater und Toni
Fr.,	21.Feb.	07.30	K	Vikar	Frauenmesse - für die + der Familien Mraz, Pfneisl, Binder, Konlechner, Farnleitner, Fischer, Bauer und Buchegger - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgel. bis 8.30 Uhr</i>
Sa.,	22.Feb.	17.00	B	Vikar	für + Schwiegereltern Berta u. Anton Bader, Schwägerin Erika u. Schwager Fritz, Franz u. Toni
		18.30	K	Pfarrer	für + Mama Anna Vollnhofer
So.,	23.Feb.				7. Sonntag im Jahreskreis
		07.30	K	Vikar	für die + der Familien Sulzmann und Pürer
		09.00	K	Vikar	für + Gerhard Laschober
		10.15	B	Pfarrer	für + Gatten und Vater Franz Heißenberger, Eltern, Schwiegereltern und Verwandtschaft
Di.,	25.Feb.	17.00	B	Pfarrer	für + Eltern u. Großeltern Maria u. Franz Fries - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgel. bis 18.00 Uhr</i>
		18.30	K	Vikar	in <u>Stang</u> für die + der Familien Trimmel-Schwarz und Verwandtschaft
Fr.,	28.Feb.	07.30	K	Pfarrer	Frauenmesse – für + Vater, Bruder Hans und alle + der Familie - <i>anschl. Anbetung u. Beichtgelegenheit bis 8.30 Uhr</i>
Sa.,	01.März	17.00	B	Vikar	für + Großeltern Juliana u. Georg Beisteiner, Taufpatin Juliana u. Peter Neumüller, Veronika u. Johann Rauchbauer
		18.30	K	Pfarrer	für + Eltern Josef und Maria Winkler und Schwager Walter
So.,	02.März				8. Sonntag im Jahreskreis
		07.30	K	Vikar	für + Rudolf und Malvine Pichler u. + Sohn Herbert
		09.00	K	Vikar	für + Gatten, Schwiegereltern Pichler, Eltern Ungerböck, Geschwister u. Verwandtschaft
		10.15	B	Pfarrer	Familienmesse - auf besondere Meinung zum Dank und Bitte um weitere Hilfe
Di.,	04.März				Faschingdienstag - keine Messe

Mi.,	05.März				ASCHERMITTWOCH - strenger Fast- und Abstinenztag
		15.00	K	Vikar	Aschenkreuzfeier für Kinder und Senioren
		17.00	B	Vikar	Aschenkreuzmesse für Kinder und Erwachsene - für + Nachbarn
		18.30	K	Pfarrer	für die + Christl, Anita, Andrea, Stefan und Thomas - mit Austeilung des Aschenkreuzes
Fr.,	07.März				Herz – Jesu Freitag - ganztägige Anbetung bis 18 Uhr
		07.30	K	Pfarrer	Frauenmesse – anschl. Beichtgel. bis 8.30 Uhr für die + Pfarrer Plank, Merschl und Gruber
		18.30	K		im Pfarrzentrum Weltgebetstag der Frauen
Sa.,	08.März	17.00	B	Vikar	
		18.30	K	Pfarrer	für + Gatten und Vater Hans, Eltern Vollnhofer, Schwiegereltern Heissenberger, Großeltern und die ganze Verwandtschaft
So.,	09.März				1. Fastensonntag
		07.30	K	Pfarrer	für + Gatten Franz, Eltern, Schwester, Schwiegereltern, Großeltern und Verwandtschaft
		09.00	K	Vikar	Hl. Messe mit Überreichung der Glaubensbekenntnisse an die Firmlinge für + Eltern Gertrude und Josef Bauer
		10.15	B	Pfarrer	für + Maria Bleier
		14.00	K		Kreuzweg gestaltet von der Katastralgemeinde Aigen
		14.00	B		Kreuzweg

Intentionen für die Mission:	für + Eltern Freiler und Schwiegereltern Konlechner
für Schwiegersohn Hermann und Bruder Florian	3x für + Gatten Hermann und Schwäger Ernst, Konrad und Michael
für + Freunde Resi und Karl	2x für + Gattin Elvira Schwarz, Verwandtschaft Schwarz und Ziggerhofer
5x für + Gerhard Laschober	für +Theresia Riegler (Tribamer Resi)
für + Herma und Anton Maschka und Karl	zur schuldigen Danksagung und Bitte um weitere Hilfe
für alle verstorbenen Nachbarn sowie Freunde Linde und Fritz	2x für alle + Verwandten, Freunde und Nachbarn des Hauses
für + Kollegen und Schüler Probst Pi.	für Alec und Betti Chatfield
5x für die + der Familie Schuh	für verstorbene Familie Pressina
für Eltern und Geschwister	für + Alfred Rinzner, Anna und Richard Ritter und Verwandte
für Großeltern und Verwandtschaft	für Frieden in der Familie
2x für alle Verstorbenen der Familie Heissenberger aus Maierhöfen	für Vater Herbert Reithofer und Verwandtschaft
2x für alle armen Seelen und die Ungeborenen	2x zu Ehren des Hl. Geistes
2x für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarre	

Intentionen für die Gottesdienste bis August 2025 werden angenommen!

ABENDLOB IN DEN FILIALKIRCHEN:

Stang und Ungerbach: jeden Dienstag um 19.00 Uhr (Ausnahme Abendmesse)

Aigen: Gebetstreffen 14-tägig am Montag um 14.00 Uhr in der Volksschule Aigen (außer in Wochen mit Hl. Messe)

Lembach: Dienstag 14. und 28. Jänner, 11. und 25. Februar jeweils um 18.30 Uhr

ABEND DER LITURGISCHEN DIENSTE: Donnerstag, 30. Jänner um 19 Uhr im Pfarrzentrum Kirchschlag

KRANKENKOMMUNION:

Bei Wunsch nach einer Krankenkommunion für sich oder für einen Angehörigen kontaktieren Sie:

Bad Schönau: Maria Riegler 0664 5635661

Kirchschlag: Pfarrbüro 02646/2243 oder einen der Krankenkommunionsspendler: Maria Bauer, Theres Buchta, Leopold Frühstück, Hanni Handler, Ingrid Hezina, Theresia Pichler, Johann Trimmel, Barbara Zöger

MÖGLICHKEIT ZU BEICHTE UND AUSSPRACHE:

Jederzeit nach Bedarf – bitte einfach in der Sakristei Bescheid geben oder einen Termin im Pfarrbüro vereinbaren.

In **Kirchschlag** in der Pfarrkirche: jeden Freitag nach der Frühmesse während der eucharistischen Anbetung bis 8.30 Uhr

In **Bad Schönau** in der Marienkirche (Josefskapelle): immer Dienstag nach der 17.00 Uhr-Messe bis 18.00 Uhr

HOCHZEITEN UND TAUFEN:

Herzlich willkommen! Wir freuen uns, wenn Sie Ihren persönlichen Hochzeits- oder Tauftermin in der Pfarre vereinbaren.

KIRCHENFÜHRUNG in Bad Schönau durch Marien- und Wehrkirche: jeden Freitag um 16 Uhr, Treffpunkt vor der Marienkirche

TERMINE FÜR „ON TRACK-MESSEN“: 8. Februar in Wiesmath und 8. März in Lichtenegg – Beginn ist jeweils um 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI: **Kirchschlag:** Donnerstag und Freitag: 08.00 – 10.00 Uhr
 Die Pfarre ist jederzeit telefonisch erreichbar! (Tel.: 02646/2243)
 E-Mail: Pfarre@Kirchschlag.at
 Homepage: <http://www.kirchschlag.at/pfarre>
Bad Schönau: nach Vereinbarung
 Messintentionen können bei Sr. Gabriele (Tel.: 0664/6218723) bestellt werden.

Wir bitten etwaige Irrtümer und Druckfehler in der Gottesdienstordnung zu entschuldigen!

Alte Liebesbräuche

Der Brauch, den 14. Februar als Tag der Liebenden zu feiern, geht angeblich zurück auf die römische Göttin Juno, die Beschützerin der Frauen und von Ehe und Familie, deren Ehrentag es war. Jährlich wurde im antiken Rom ihr zu Ehren ein Fest mit vielen Blumen als Altarschmuck bzw. Geschenke an die Frauen gefeiert. Damit vermischt sich die Tradition der römischen Lupercalia, eines Fruchtbarkeitsfestes, das am 15. Februar gefeiert wurde.

Im Mittelalter kam der Brauch, Valentin als Patron der Liebenden zu feiern zunächst in Frankreich, Belgien und England auf, nachgewiesen erstmals im 14. Jahrhundert mit „Valentine greetings“. Schon bald zählte er, ähnlich wie der Nikolaus oder Martin, zu den beliebtesten Volksheiligen, um die sich bis heute lebendiges Brauchtum rankt.

Religion.ORF.at/KAP

Mitbestimmung durch Zweckwidmung

In der Erzdiözese Wien fließen rund 50% des Kirchenbeitrages in die Pfarren. Dies ist ein wichtiger Beitrag für unser pfarrliches Leben! Ab diesem Jahr können die anderen 50% des Kirchenbeitrages für einen bestimmten Zweck gewidmet werden, zum Beispiel für Bildung, Familie, Kultur, Soziales, Umwelt oder Welt-Kirche.

Ein entsprechendes Formular findet sich online (Link auch auf der Homepage der Pfarre); ein ausgedrucktes Formular kann man sich gerne in der Pfarrkanzlei abholen.

Übrigens: Bis zu 600 Euro können bei der Steuer pro Person abgesetzt werden!

Unsere Verstorbenen

**Herr, in deine Hände, sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.**

Durch den Tod in die ewige Heimat abberufen wurde:

**Ernst Heißenberger, am 30. November 2024
im 80. Lebensjahr**

Gott schenke Ihm den ewigen Frieden!



Zugestellt durch post.at



**Die Katholische Landjugend Bad Schönau
lädt ein zur Theateraufführung**

Opa, es reicht!

Ein Schwank in drei Akten
von Bernd Gombold
im Sconarium Bad Schönau

Freitag, 31. Jänner 2025,	19:00 Uhr
Samstag, 1. Februar 2025,	19:00 Uhr
Sonntag, 2. Februar 2025,	14:00 Uhr
Freitag, 7. Februar 2025,	19:00 Uhr
Samstag, 8. Februar 2025,	19:00 Uhr
Sonntag, 9. Februar 2025,	14:00 Uhr

Eintritt: Freie Spende!
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!



**Diesem Pfarrbrief liegt wieder
ein Zahlschein bei,
für eine Spende der Wärme in der Kirche.**

DANKE.

AT67 2020 5088 0000 0187

Betreff: Kirchenheizung



GLAUBENSKURS 2025

Im Glauben wachsen



...als Pilger der Hoffnung

Entdecken wir gemeinsam wichtige Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und finden jene Bibelstellen heraus, die uns besonders bewegen und die wir bei den Passionsspielen unseren Besuchern nahebringen wollen.



Gemäß den Regeln zum Heiligen Jahr ist mit dem Besuch eines Kurses auch die Gewährung des Ablasses verbunden!

24. Jänner

4. April

21. Februar

16. Mai

28. März

20. Juni

jeweils Freitag um 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum Kirchs Schlag
mit Pfarrer Thomas Marosch

Keine Vorkenntnisse und Anmeldung nötig.